



Neue Patientengruppen -

Hausbesuche werden vermehrt nachgefragt und zahlen sich aus

Neues Jahr

Gemeinsames Grußwort der Vorstände

Neue Perspektive

Praxisbericht von Kursteilnehmern

Neue Tonart

Stellungnahme zu MVZ-Berichterstattung

editorial

- 03** **Gemeinsames Grußwort**

nachrichten

- 04** **Kammer-Kurz-Nachrichten**
- 05** **IDZ ruft angehende und junge Zahnärzte zur Teilnahme an Online-Umfrage auf**
- 06** **Aufsuchende Zahnmedizin lohnt sich!**



- 07** **Fortbildungsbericht „Oralchirurgisch-implantologische Assistenz“**



- 09** **Fortbildung Praxismitarbeiterinnen**
März 2019

- 10** **Sonderveranstaltung „Bisphosphonate, Angiogenese-Hemmer und Kiefernekrosen**

- 11** **Buch: Adhäsiv-Fibel**

- 12** **Fortbildung Zahnärzte**
März 2019

- 13** **Persönliches**

- 17** **Impressum**

kammernachrichten

- 12** **Delegiertenversammlung 2/18**

- 12** **Ausweise**

kzv-nachrichten

- 14** **Zulassungsausschuss 2019**

- 14** **Zahlungstermine 2019**

- 14** **Einreichtermine für Abrechnungen**

- 15** **„Der zahnärztliche Beruf soll ein freier Beruf bleiben“**

verlagsnachrichten

- 16** **Kleinanzeigen**

- 17** **Inserentenverzeichnis 01-2019**

- 18** **Firmeninformationen**

- 19** **Firmeninformationen**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

zunächst hoffen wir, dass Sie gut in das neue Jahr gestartet sind.

Für uns begann 2019 gleich mit einem Frontalangriff der Presse. Leider eignen wir uns offenbar immer noch als Berufsstand, den man gerne pauschal an den Pranger stellt und bei dem das Wort „Abzocke“ schnell und gern gewählt wird.



Konstantin von Laffert,
Kammerpräsident



Dr./RO Eric Banthien,
Vorstandsvorsitzender

Was war geschehen? Der Bundesrechnungshof hatte im April 2018 ausgeführt, dass aus seiner Sicht wissenschaftlich fundierte Erkenntnisse über Wirkung und Nutzen kieferorthopädischer Behandlungen fehlten. Daraufhin hatte das BMG das IGES-Institut mit einer Studie beauftragt. Diese kam dann unter anderem zu den Erkenntnissen, dass die Studienlage unvollständig und eine abschließende Einschätzung daher nicht möglich sei, sich aber jedenfalls Zahnfehlstellungen und Lebensqualität der Patienten verbesserten.

Und was machte eine bekannte bundesweite Zeitung mit vielen Bildern daraus? Die Studie wurde zu einem „Geheimpapier“, es wurde ein „Verdacht“ geäußert und eben das unschöne Wort „Abzocke“ mehrfach verwandt.

Die KZBV hat eine Stellungnahme abgegeben, die in den Medien nicht abgedruckt wurde. In Hamburg wurden wir von Medien angefragt und haben unsere Auffassung mitgeteilt und Interviewpartner benannt – auch diese Bemühungen blieben ohne Resonanz.

Allerdings geschah nun überraschend etwas sehr Erfreuliches: Das Bundesgesundheitsministerium(!) wollte die Berichterstattung so nicht stehen lassen und verfasste eine „Klarstellung“ für die Medien. Das BMG formulierte klar, dass es nicht an der Notwendigkeit kieferorthopädischer Leistungen zweifele, gleichwohl eine Metastudie zu dem Thema in Auftrag gegeben habe. In den Medien werden Sie, liebe Kolleginnen und Kollegen, diese Aussagen nicht so deutlich gelesen haben.

Was will uns das lehren? Welches Thema mit welcher Vehemenz die Presse publiziert, hängt von vielen Faktoren ab und ist von uns nicht zu beeinflussen. Eigene Stellungnahmen und Pressemitteilungen werden in aller Regel nicht gehört und schon gar nicht abgedruckt. Tragen wir es mit Fassung – das nächste „Skandalchen“ wird nicht weit sein.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen, dass Sie mit der notwendigen Gelassenheit durch das Jahr gehen. Denken Sie immer daran, dass alle Umfragen bestätigen, dass Sie eine gute Zahnärztin bzw. ein guter Zahnarzt sind, Ihre Patienten Ihnen vertrauen und wir ein sehr hohes Ansehen in der Bevölkerung genießen. Und wie schrieb ein Hamburger Journalist völlig zutreffend am 5. Januar einleitend zu seinem Artikel „Dr. Horror verstümmelte 19 gesunde Zähne“: „Gar keine Frage: Die allermeisten Zahnärzte verstehen ihr Handwerk“. Dem haben wir nichts hinzuzufügen.

Freundliche kollegiale Grüße

Konstantin von Laffert
Präsident der
Zahnärztekammer Hamburg

Dr./RO Eric Banthien
Vorsitzender der
Kassenzahnärztlichen Vereinigung Hamburg

Kammer-Kurz-Nachrichten

Aus der Vorstandssitzung

Am 19.12. fand die letzte Vorstandssitzung des Jahres 2018 und zugleich die letzte Sitzung der 17. Amtsperiode statt. Präsident von Laffert berichtete, dass die Bundesregierung im Rahmen der TSVG-Beratungen die Bundesratsvorschläge (Einschränkung der Gründung von MVZ) bislang leider nicht aufgegriffen habe. Wenn es dadurch nun zu weiteren Verzögerungen kommt, könnten weitere MVZ gegründet werden, die Bestandsschutz hätten. Kammer und Bundeskammer versuchen weiter, Einfluss zu nehmen. In diesem Zusammenhang diskutierte der Vorstand ein neues Geschäftsmodell der apobank, bei dem junge Zahnärzte bei dem Weg in die Selbstständigkeit intensiv begleitet werden.

Aufgrund von Verstößen gegen die Berufsordnung beschloss der Vorstand Rügen, in einzelnen Fällen verbunden mit Geldbußen zwischen 500 Euro und 2.100 Euro. Die Beanstandungen reichten hierbei von Verletzungen der Schweigepflicht, über die unterlassene Herausgabe von Behandlungsdokumentationen, unrechtmäßigen PR-Maßnahmen bis hin zu Verstößen gegen das Kollegialitätsgebot.

Am 21.01.2019 wählt die neue Delegiertenversammlung den neuen Vorstand, der seine erste Sitzung am 04.02.2019 abhält.

Termine

Herr von Laffert hat an dem Neujahrsempfang des Abendblatts am 07.01.2019 teilgenommen. Der Erste Bürgermeister und die meisten Senatoren, darunter Senatorin Prüfer-Storcks, waren anwesend.

Am 10.01.2019 fand ein Gespräch mit Vertretern der Hamburger Kieferorthopäden sowie dem Geschäftsführer des BDK über die Angebote für Aligner-Behandlungen in Hamburg statt.

Am 23.01.2019 tagt unter Leitung von Herrn von Laffert die AGZMP, die sich unter anderem mit MPG-Begehungen und der Aufbereitung und Revalidierung von Instrumenten befasst.

Weiter wird Herr von Laffert am 23.01.2019 eine Ansprache vor den Teilnehmern des „MuMi-Projekts“ des UKE halten.

Am 28.01.2019 finden Gespräche mit Herrn Prof. Gosau, dem neuen Direktor der MKG-Klinik im UKE, dem Landesvorsitzenden des BDO, Herrn Dr. Nettey-Marbell, und dem Vertreter eines Dentaldepots statt.

Presseberichterstattung

Die Berichterstattung in der BILD-Zeitung über angebliche „Abzocke“ bei Zahnsparungen hat in der Presse zu erheblicher Resonanz geführt. Die Kammer hatte auf Anfrage von RTL Nord eine Kieferorthopädin für ein Interview benannt. Die Bundeszahnärztekammer wurde informiert. Diese übermittelte der Kammer eine Klarstellung des BMG zu dem Artikel in der BILD-Zeitung. Es wird über mögliche Reaktionen und mögliche Aktivitäten beraten.

In der Hamburger Morgenpost vom 05.01.2019 wurde auf der Titelseite sowie umfangreich im Innenteil über den Prozess gegen einen Hamburger Zahnarzt berichtet. In dem Bericht wurden auch lange zurückliegende Fälle angesprochen.

Zu Anfragen von Fernsehsendern zu der zahnärztlichen Behandlung mit Anästhesisten und von Angstpatienten unter Hypnose wurden fachliche Informationen übermittelt und Interviewpartner benannt.

Bürokratieabbau

Herr von Laffert wird sich als neuer Vorsitzender der Ausschüsse Praxisführung und Hygiene der Bundeszahnärztekammer mit dem Thema Bürokratieabbau befassen und plant hierzu eine Abfrage in den Ländern.

Novellierung Berufsbildungsgesetz

Die Bundeszahnärztekammer informiert über die Novellierung des Berufsbildungsgesetzes zum 01.01.2020. Neben einer Mindestausbildungsvergütung für Auszubildende (die unter dem Tarifvertrag für die ZFA liegt) ist eine Neugestaltung der Fortbildungsprüfungsregelungen vorgesehen. Um die Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Bildung zu fördern, sollen die Abschlüsse „Berufsspezialist“, „Berufsbachelor“ und „Berufsmaster“ heißen.

Fachkräfteeinwanderungsgesetz

Das Fachkräfteeinwanderungsgesetz sieht unter anderem ein stark beschleunigtes Verfahren für die Anerkennung von Zahnärzten vor. Die Bundeszahnärztekammer hat ihre Bedenken in einer schriftlichen Stellungnahme und bei einer mündlichen Anhörung im Bundesinnenministerium vorgetragen. Die Behörde wurde über die Bedenken der Zahnärztekammer informiert.

IDZ ruft angehende und junge Zahnärzte zur Teilnahme an Online-Umfrage auf

Im Projekt „Berufsbild angehender und junger Zahnärzte“ startet das Institut der Deutschen Zahnärzte (IDZ) ab Ende Januar 2019 mit der dritten Befragung.



Seit 2014 befragt das IDZ junge Zahnärztinnen und Zahnärzte in ganz Deutsch-

land zu den Anforderungen, die sie an ihren Beruf stellen, zu ihren beruflichen Plänen und Vorstellungen sowie zu Erfahrungen, die sie in ihren ersten Berufsjahren machen. In der ersten Erhebung befanden sich die jungen Kolleginnen und Kollegen am Ende des Studiums, bei der Folgebefragung 2017 größtenteils in der Assistenzzeit. Nach der Assistenzzeit stehen ihnen alle Möglichkeiten der Berufsausübung offen. Auf ihrem Weg will das IDZ die an der Studie Teilnehmenden weiter begleiten und sie erneut zu ihren aktuellen Wünschen und Vorstellungen befragen. Daher werden im Januar 2019 alle Studienteilnehmerinnen und teilnehmer, die sich zu einer Wiederbefragung bereit erklärt hatten, per E-Mail angeschrieben und um eine erneute Beteiligung gebeten.

Über 1.300 junge Zahnärztinnen und Zahnärzte waren bei der ersten Befragung dabei und auch in der Folgebefragung 2019 hofft das IDZ wieder auf rege Teilnahme!

Die Online-Befragung im Januar 2019 führt das IDZ in Zusammenarbeit mit dem Institut für angewandte Sozialwissenschaft (infas) durch. Die Auswertung der Befragung wird im IDZ pseudonymisiert und ohne jeglichen Namensbezug durchgeführt. Der Datenschutz ist somit weiterhin gewährleistet. Über die Erkenntnisse aus dem Gesamtprojekt berichtet das IDZ regelmäßig; sie sollen zur zukünftigen Gestaltung der Rahmenbedingungen der zahnärztlichen Berufsausübung beitragen.

Falls Sie Fragen zum Projekt haben, können Sie sich gerne an die Projektleiterin wenden: Dr. Nele Kettler; Telefon: 0221 4001-141; E-Mail: n.kettler@idz.institute



Der richtige Ort für Ihre Schätze: ein Schließfach beim Goldkontor Hamburg

- An- und Verkauf von Gold, Silber, Platin, Palladium
- persönliche, diskrete Beratung und Verkauf vor Ort
- bankenunabhängige Schließfachanlage
- Edelmetalldepot ohne Mindestlagerwert
- zertifizierter Onlineshop
- versicherter, deutschlandweiter Versand

Goldkontor
Hamburg GmbH

Kontorhaus Bergstraße • Bergstraße 16 • 20095 Hamburg
Tel.: +49 (040) 30 60 599 10 • Fax: +49 (040) 22 81 359 89
E-Mail: info@feingoldhandel.de • www.feingoldhandel.de

Aufsuchende Zahnmedizin lohnt sich!

Als Zahnärzte haben wir die Aufgabe, die Bevölkerung zahnmedizinisch zu versorgen. Immer mehr Patienten können aber nicht mehr zu uns in die Praxis kommen. Wir müssen sie daher aufsuchen:



Foto: © kebox - stock.adobe.com

Für die aufsuchende Zahnmedizin benötigen wir mehr Zeit als für die Behandlung in unseren Praxen. Mehr Zeit bedeutet, dass wir für diese Behandlungen mehr Honorar bekommen müssen. Diese Forderung haben Bundeszahnärztekammer und Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung aufgestellt – und wir sind gehört worden. Was bedeutet das konkret in Bema-Punkten?

Hausbesuch

73 Punkte bekommt der Zahnarzt für den Hausbesuch eines pflegebedürftigen Krankenkassenpatienten. Hinzu kommen ggf. weitere Leistungen wie Zst, Mu, sK...

Im Detail z. B. die Bema-Nr 151: Für den Besuch erhält der Zahnarzt, einschließlich Beratung und symptombezogener Untersuchung (Bewertungszahl): 36 Punkte. Weiter kann bei Nachweis eines Pflegegrades oder Bezugs von Eingliederungshilfe ein Zuschlag abgerechnet werden, die Bema-Nr 171a, Zuschlag für Besuche nach 151 neben den Zuschlägen nach 161a bis f und 165 abrechnungsfähig und bewertet mit 37 Punkten. Zusammen sind dies 73 Punkte; hinzu kommt noch das Wegegeld.

Befinden sich im Haushalt mehrere Personen mit Pflegegrad kann nur für die erste besuchte Person die Bema-Nr. 151 abgerechnet werden. Die weitere Abrechnung kann man der achstehenden Tabelle entnehmen.

GBA-Richtlinie

Der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) hat am 19. Oktober 2017 die Richtlinie über Maßnahmen zur Verhütung von Zahnerkrankungen bei Pflegebedürftigen und Menschen mit Behinderungen (Richtlinie nach § 22a SGB V) beschlossen. Diese Richtlinie regelt Art und

Umfang der zahnärztlichen Leistungen zur Verhütung von Zahnerkrankungen bei Versicherten, die einem Pflegegrad nach § 15 SGB XI zugeordnet sind oder Eingliederungshilfe nach § 53 SGB XII erhalten.

Bei Patienten, die einen nachgewiesenen Pflegegrad haben oder Wiedereingliederungshilfe erhalten, dürfen seit dem 1. Juli 2018 folgende präventive Leistungen angeboten und ggf. abgerechnet werden:

BEMA-Nr.	Name	Punkte	Berechnung
174a (PBa)	Erhebung eines Mundhygienestatus, individueller Mundgesundheitsplan	20	einmal je Kalenderhalbjahr
174b (PBb)	Mundgesundheitsaufklärung	26	einmal je Kalenderhalbjahr
107a (PBZst)	Entfernung harter Zahnbeläge	16	einmal je Kalenderhalbjahr

Wegegeld

bis zu 2 km	Bei Tag (8:00 Uhr – 20:00 Uhr)	4,30 €	Bei Nacht (20:00 Uhr – 8:00 Uhr)	8,60 €
Mehr als 2 km bis zu 5 km		8,00 €		12,30 €
Mehr als 5 km bis zu 10 km		12,30 €		18,40 €
Mehr als 10 km bis zu 25 km		18,40 €		30,70 €

Wohngruppen-Betreuung

Wurden früher behinderte und pflegebedürftige Menschen in erster Linie in größeren Einrichtungen (Heimen) betreut, wird heutzutage oft die Unterbringung in Wohngruppen bevorzugt.

Die Betreuer suchen Zahnärzte, die regelmäßig in die Wohngruppe kommen und dort Reihenuntersuchungen anbieten, konkrete individuelle Pflegeanleitungen vorschlagen und ggf. auch Zahnstein entfernen, denn oft ist es ein erheblicher pflegerischer Aufwand, jeweils einen Mitbewohner plus Begleitperson zum Zahnarzt zu geleiten.

Aufruf

Die Zahnärztekammer Hamburg sucht Zahnärztinnen und Zahnärzte, die Hausbesuche durchführen und Wohngruppen betreuen wollen. Wir haben bereits einige Kolleginnen und Kollegen in der Zahnarztsuche erfasst,

die Haus- und Heimbefuche durchführen und Demenzpatienten behandeln. Wenn Sie diese Leistungen anbieten und sich dafür noch nicht gemeldet haben und wenn Sie Interesse an der Betreuung von Wohngruppen haben, melden Sie sich bitte bei Frau Wegemann unter der E-Mailadresse Simone.Wegemann@zaek-hh.de damit die Zahnärztekammer oder die Kassenzahnärztliche Vereinigung auf Anfrage Ihren Namen und die Kontrakt-daten weitergeben kann.

Mehr Informationen erhalten auf der Website der

Kassenzahnärztlichen Vereinigung und der Zahnärztekammer Hamburg unter:

<https://www.zahnaerzte-hh.de/zahnaerzte-portal/praxis/abrechnung/kassenabrechnung-kzv/abrechnungsfragen-a-z/besuche/>

oder via QR-Code:



Dr. Thomas Einfeldt

Fortbildungsbericht „Oralchirurgisch-implantologische Assistenz“

Die Anforderungen an das zahnärztliche Praxispersonal nehmen seit Jahren stetig zu. Hauptverantwortlich hierfür ist die Einflussnahme des Gesetzgebers auf die Praxisabläufe, z. B. durch die Einführung der RKI-Richtlinien und der Forderung nach Qualitätsmanagement.

Zusätzlich ermöglicht der medizinische Fortschritt immer aufwändigere Behandlungen. Die alternde Bevölkerung, mit einerseits berechtigten Ansprüchen an die Lebensqualität bei andererseits teilweise multimorbider Verfassung, stellt dabei die Praxisteams vor immer neue Herausforderungen. Mit den Herausforderungen steigen aber auch die Möglichkeiten, für Praxen und Ihre ZFA das Berufsfeld zu erweitern und sich beruflich weiterzuentwickeln.

In diesem Zusammenhang bietet das NFI die Fortbildung „Oralchirurgisch-implantologische Assistenz“ an. Zwei Teilnehmerinnen schildern ihre Eindrücke vom „Blick über den Tellerrand“ ...



Die Fortbildung besteht auch aus theoretischen Lerninhalten.

Ein Angebot der Flemming Dental GmbH

JETZT BEI FLEMMING:
TESTEN SIE DIE DIGITALE ABFORMUNG
MIT EINEM KOSTENLOSEN DEMO SCAN



Einfach anrufen – wir kümmern uns um den Rest: **040 22 94 95 - 12**
info-hamburg@flemming-dental.de · www.flemming-dental.de

Eine Information von Flemming Dental Hamburg, Volksdorfer Straße 6-10, 22081 Hamburg

FLEMMING
Ihre Dental-Experten vor Ort

Von Isa Zedler und Cristina Ohlendorf

In der Zeit vom 12.11.-16.11.18 haben wir an der Anpassungsfortbildung zur „oralchirurgisch-implantologische Assistenz“ teilgenommen. Veranstaltet wurde diese vom Norddeutschen Fortbildungsinstitut (NFI) in Hamburg.

In der Woche standen viele theoretische Lernfelder und auch zahlreiche praktische Übungen auf dem Stundenplan. Unter anderem wurden Themen wie



Die Theorie wird in der Praxis unter fachkundiger Anleitung verprobt.



Verschiedenste Fingerübungen stehen auf dem Stundenplan



Qualitätsmanagement, Hygiene, Einführung in Chirurgie, Implantologie und die dazugehörige Suprakonstruktion, Logistik, Notfallmedizin und die Abrechnung der erbrachten Leistungen behandelt. Besonders hervorzuheben war die Präsentation der einzelnen Zahnärzte und Referenten. Einige Themen, die sehr theoretisch sind, wurden ansprechend und anschaulich gestaltet.

Die vermittelten Inhalte beschränkten sich auf die wichtigsten Aspekte. Außerdem fanden wir besonders gut, dass es immer einen Wechsel zwischen Theorie und Praxis gab. So konnte das Vermittelte anschließend praktisch umgesetzt werden.

Durch ein gutes Zeitmanagement konnten die Referenten auf Fragen der Teilnehmerinnen eingehen und Hilfestellung bei den praktischen Übungen leisten. Aufgrund des ausführlichen Skriptes war es möglich, dem Referenten zu folgen und Informationen am Abend nachlesen zu können – also Vorbereitung auf die anstehende Abschlussprüfung.

Besonders interessant fanden wir die Themen Ein- und Ausschrauben von prothetischen Suprakonstruktionen auf Implantaten, Nahttechniken und Sedierung mit anschließender praktischer Übung. Vor allem die ersten beiden Themen ermöglichen uns, den oralchirurgischen Assistenzen, das selbstständige Arbeiten am Patienten und somit die Entlastung des Arztes.

Die Durchführung einer Sedierung in der Zahnarztpraxis stellt eine Alternative zur Vollnarkose dar. Patienten, die sonst an die Kieferchirurgie überwiesen werden müssten, können nun in der Praxis behandelt werden. Vertrauen ist ein wichtiger Punkt zwischen Arzt und chirurgischer Assistenz, denn nur als Team kann eine OP erfolgreich durchgeführt werden.

Abschließend ist zu sagen, dass sich durch die Fortbildung das Tätigkeitsfeld einer/s ZFA erweitert. Wir empfehlen jeder Kollegin/jedem Kollegen mit Spaß an der Chirurgie und Lust auf eigenständiges Arbeiten diese interessante Fortbildung. Mit Freude und Stolz dürfen wir uns „oralchirurgisch-implantologische Assistenz“ nennen.

Der nächste Kurs wird im November 2019 stattfinden. Bei Interesse steht Ihnen Frau Menke per E-Mail unter sarah.menke@nfi-hh.de oder telefonisch unter 040 - 736 77 53 2662 gerne zur Verfügung.



Am Ende zahlt sich die Mühe aus: Alle Teilnehmerinnen freuen sich über das Zertifikat

Fortbildung Praxismitarbeiterinnen März 2019

Fit in Abrechnung bis zur Zwischenprüfung

Sabine Monka-Lammering, Herne

Ort: Zahnärztekammer Hamburg, Weidestraße 122 b, 22083 Hamburg

Kurs-Nr.: 60123 AZUBI

Termin: 01.03.2019

Gebühr: € 75,00

Gebühr Umland: € 95,00

Prophylaxekompetenz Heute. Elementary Basics - Step I

Allgemein Anamnese und Risikopatienten

NFI Dozenten

Ort: Norddeutsches Fortbildungsinstitut (NFI), Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg

Kurs-Nr.: 10460 PROPHY

Termin: 02.03.2019

Gebühr: € 160,00

Notfallmanagement in der Zahnarztpraxis

Malte Voth, Bad Oldesloe

Ort: Norddeutsches Fortbildungsinstitut (NFI), Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg

Kurs-Nr.: 22097 INTER

Termin: 06.03.2019

Gebühr: € 110,00

Medizinprodukteaufbereitung - eine Auffrischung in Theorie und Praxis

Viola Milde, Hamburg

Ort: Norddeutsches Fortbildungsinstitut (NFI), Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg

Kurs-Nr.: 10453-2 HYGIENE

Termin: 22.03.2019

Gebühr: € 110,00

Prophylaxekompetenz Heute. Workout - Step II

Umgang mit Scaler, Cürette und Schallgeräten

NFI Dozenten

Ort: Norddeutsches Fortbildungsinstitut (NFI), Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg

Kurs-Nr.: 10461-2 PROPHY

Termin: 22.03.2019 / 23.03.2019

Gebühr: € 290,00

Anmeldungen bitte schriftlich an das Norddeutsche Fortbildungsinstitut für zahnmedizinische Assistenzberufe GmbH,

Postfach 74 09 25, 22099 Hamburg, Susanne Weinzwieg, Tel.: (040) 73 34 05-41, Fax: (040) 73 34 05-75, Mail: susanne.weinzwieg@zaek-hh.de.

Das Fortbildungsprogramm finden Sie auch unter www.zahnaerzte-hh.de, Rubrik „Fortbildung“.



KRUMBHOLZ KÖNIG & PARTNER
Steuer+Unternehmensberatung

40 Jahre
Kompetenz
für Heilberufe



M. König,
Steuerberater



H.-G. Fritsche,
Steuerberater

www.berater-heilberufe.de | Tel.: 040 554 994 0

Ihr Erfolg - unser Ziel

Sonderveranstaltung „Bisphosphonate, Angiogenese-Hemmer und Kiefernekrosen“

Die Ärztekammer und die Zahnärztekammer haben mit dem Hochhaus-Gebäude „Alster-City“ an der Weidestraße 122 ein gemeinsames Dach.



Dr. Thomas Einfeldt

Diese räumliche und fachliche Nähe soll synergetisch genutzt werden. Es liegt auf der Hand, dass Fachärzte und Zahnärzte, die gemeinsam Patienten betreuen, sich auch gemeinsam fortbilden und über fachübergreifende Probleme austauschen.

Die Fortbildungsausschüsse beider Kammern

haben nun am Sonnabend-Vormittag, dem 8. Dezember 2018, eine gemeinsame Veranstaltung organisiert, die rege Nachfrage erzielte und Zahnärzte wie Fachärzte in die Fortbildungsakademie in der „Alster-City“ lockte.

Insbesondere die Diagnose Osteoporose oder Wirbelfrakturen unklarer Genese, aber eben auch Patienten mit den Diagnosen Mama-Ca oder Prostata-Ca lassen Zahnärzte und Kieferchirurgen beim Anamnesegespräch aufhorchen und nach dem Medikamentenplan fragen.

Auch bei Internisten, Orthopäden, Gynäkologen, Urologen und Onkologen, die Bisphosphonate und Angiogenese-Hemmer verordnen, hat sich herumgesprochen, dass die Medikation Nekrosen des Kieferknochens hervorrufen können.

Bisphosphonate und Angiogenese-Hemmer sind ein wichtiger Teil der Behandlung von Knochenmetastasen maligner Tumoren, aber auch bei Osteoporose. Als Nebenwirkung bei zahnärztlichen Behandlungen oder spontan kann eine Kiefernekrose auftreten. Wenn der Zahnarzt über die Grunderkrankung des Patienten Bescheid weiß, der Arzt auch auf Befunde der Mundhöhle achtet und die Kiefernekrose korrekt behandelt wird, kann in den meisten Fällen eine Ausheilung erreicht werden.

Prof. Dr. Michael Amling, Direktor des Instituts für Osteologie und Biomechanik am UKE, und Prof. Dr. Dr. Thomas Kreusch, Chefarzt der Klinik für Mund-, Kiefer und Gesichtschirurgie, Plastische Operationen, Asklepios Klinik Nord-Heidelberg führten gemeinsam in die Thematik ein, stellten die weiteren Referenten vor und moderierten die Diskussionen und den Verlauf der Veranstaltung.

Das Programm lautete:

- Knochengesundheit trotz antiresorptiver Therapie:
Prof. Dr. Michael Amling
- Die Therapie des Prostata-Ca:
Prof. Dr. Andreas Gross, Chefarzt der Urologie, Asklepios-Klinik Barmbek
- Die Therapie des Mama-Ca:
Dr. Simon Bühler, Oberarzt Frauenklinik-allgem. Gynäkologie, Asklepios-Klinik Nord-Heidelberg
- Die Therapie der Osteoporose:
Dr. Isolde Frieling, Osteoporose-Zentrum Hamburg
- Kiefernekrose – Entstehung, Behandlung Ergebnisse:
Prof. Dr. Dr. Thomas Kreusch

Es ist nicht Sinn dieses Berichtes, die Inhalte der Referate oder die Handelsnamen und Dosierung-Empfehlungen der Pharma-Präparate wiederzugeben, sondern der Autor möchte seine Begeisterung schildern, wie gut der fachübergreifende Informationstransfer gelang und sich in der Diskussion zeigte. Die Referenten fesselten ihre Zuhörer mit den Vorträgen und die Diskussion zeigte, dass Zuhörer in der Praxis Erfahrungen mit dem Phänomen sammeln mussten. Die Bilder und Diagramme sorgten beim Auditorium für „Aha-Effekte“ und die Einsicht, dass das Problem „Kiefernekrose“ durch gemeinsames abgestimmtes Handeln von Ärzten und Zahnärzten in seinem Ausmaß reduziert werden kann – wenn auch ein Restrisiko verbleibt.

Bisphosphonate (BP) und Angiogenese-Hemmer sind ein wichtiger Bestandteil der Behandlung der Osteoporose sowie in der onkologischen Therapie, u.a. in der onkologischen Gynäkologie und Urologie. Diese Medikamente sind in den aktuellen Behandlungskonzepten fest eingebunden.

2003 wurden erstmals Nebenwirkungen (Kiefernekrosen) beschrieben, die während der Behandlung mit Bisphosphonaten auftraten. Für die betroffenen Patienten kann der Leidensdruck durch diese Komplikationen mitunter größer werden, als der durch die primäre Erkrankung.

Dabei hängt die Wahrscheinlichkeit dieser Kiefernekrose zum einen von der Ausgangssituation im Kieferbereich und der zahnärztlichen Behandlung sowie von Art und Dosierung der BP und Angiogenesehemmer, Applikati-

onsart und Nebenerkrankungen und deren Behandlung ab. Eine enge Kooperation zwischen Urologen, Gynäkologen, Onkologen, Ärzten, Mund-Kiefer-Gesichtschirurgen und Zahnärzten ist hier unverzichtbar, in der Praxis muss sie aber noch besser werden. Die Veranstaltung war gut besucht. Angesichts des interessanten und aktuellen Themas hätte ich mir gewünscht, wenn noch mehr zahnärztliche Kollegen gekommen wären. In 2019 wird es eine weitere interdisziplinäre Fortbildung zu einem parodontologischen Thema geben, die die Zahnärztekammer organisiert.

Dr. Thomas Einfeldt



Interdisziplinäres Team (Foto, v.l.): Prof. Dr. Michael Amling, Dr. Isolde Frieling, Dr. Simon Bühler, Prof. Dr. Dr. Thomas Kreusch, Prof. Dr. Andreas Gross

Buch: Adhäsiv-Fibel

Adhäsive Zahnmedizin – Wege zum klinischen Erfolg

Die 8 Grundregeln der adhäsiven Füllungstherapie

In der Adhäsiv-Fibel werden die Verarbeitung der Komposite im Seiten- und Frontzahnbereich anhand von 8 Grundregeln erläutert. Zu Beginn kurz und prägnant vorgestellt, werden die Grundregeln der adhäsiven Füllungstherapie im Verlauf des Buches von Autor Roland Frankenberger praxisnah und reich bebildert erläutert.

50 Antworten rund um Komposit

Die Adhäsiv-Fibel eignet sich zum Nachschlagen von Begriffen und Hintergründen der adhäsiven Zahnmedizin und aktuell auf dem Markt erhältlicher Komposite. Sie gibt Antworten auf die meist gestellten Fragen zu Hypersensitivitäten, Approximalkontakt, Farbauswahl und Haltbarkeit von Adhäsiven.

Die Assistenz in der adhäsiven Füllungstherapie

Die Adhäsiv-Fibel enthält auch Tipps zur Schulung der ZFA, ein wesentlicher Faktor bei der Reproduzierbarkeit von Ergebnissen und einem effektiven Arbeitsablauf.

Aus dem Inhalt:

- Thematik und Problematik
- Was ist Adhäsivtechnik?
- Bonding an Schmelz und Dentin
- Klinische Anwendung step by step
- FAQs aus 300 Vorträgen zur Adhäsivtechnik
- die 50 meistgestellten

- Fragen deutscher Zahnärzte aus 10 Jahren
- Hinweise für die Zahnmedizinische Fachangestellte

Roland Frankenberger, Adhäsiv-Fibel Adhäsive Zahnmedizin – Wege zum klinischen Erfolg, 4., überarbeitete und erweiterte Auflage, 280 S., 254 farbige Abb. und Tab., Broschur, 24 * 17 cm, 54,90 EUR, Spitta GmbH, ISBN 978-3-946761-42-6.

Verlagsveröffentlichung





AESCUTAX
Steuerberatungsgesellschaft

Steuerberatung statt Steuerverwaltung.

Speziell für Zahnärzte!

Burchardstraße 19 | D - 20095 Hamburg | Tel.: +49 (0) 40 - 767 5883 - 160
Fax: +49 (0) 40 - 767 5883 - 166 | info@aescutax.net | www.aescutax.net

Delegiertenversammlung 2/18

Der Präsident hat die Delegiertenversammlung zur ihrer Sitzung 2/18 eingeladen auf

Montag, 25.02.2019, 19 Uhr,

AlsterCity, Weidestraße 122b, 22083 Hamburg, in der Fortbildungsakademie der Ärztekammer Hamburg, Vortragsraum 13. OG.

Vorläufige Tagesordnung:

1. Bericht des Präsidenten
2. Fragestunde
3. Genehmigung der Niederschrift
über die Sitzung 1/18 der Delegiertenversammlung
21.01.2019
4. Besetzung von Ausschüssen und sonstigen Ehrenämtern
5. Verschiedenes

Die Sitzung ist für die Mitglieder der Zahnärztekammer Hamburg öffentlich.

Wer als Zuhörer teilnehmen möchte, wird gebeten, sich spätestens zum Sitzungstag mittags schriftlich oder telefonisch unter 73 34 05-11 oder -12 im Sekretariat anzumelden.

Ungültige Ausweise

Nachfolgend aufgeführter Zahnarztausweis wurde wegen Verlust, Diebstahl oder Wegzug für ungültig erklärt:

Nr.	Inhaber	Datum
33040	Dr. med. dent. Leyli Behfar	15.01.2007
93161	Mervi J. Aalto	17.08.2016
30171	Dr. Clemens Bargholz	11.10.1993
101835	Ragna Lamprecht	04.02.2015



Fortbildung Zahnärzte März 2019

Ersterwerb der Fachkunde im Strahlenschutz nach § 18a RöV mit Erfolgskontrolle

Dr. Christian Scheifele, Hamburg

Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum im NFI, Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg

Kurs-Nr.: 7904 RÖ

Termin: 07.03.2019 / 09.03.2019

Gebühr: € 650,00

Patientenaufklärung, Einwilligung, Dokumentation und Schweigepflicht – was Sie wissen müssen!

RA Sven Hennings, Hamburg

Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum im NFI, Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg

Kurs-Nr.: 20015 PRAXISF

Termin: 20.03.2019

Gebühr: € 105,00

Wer schreibt, der bleibt! – Vollständige Dokumentation für vollständige Honorare

Christine Baumeister-Henning, Haltern

Ort: Zahnärztekammer Hamburg, Weidestraße 122 b, 22083 Hamburg

Kurs-Nr.: 20019 PRAXISF

Termin: 22.03.2019

Gebühr: € 150,00

Grundlagen der Implantatprothetik – alles Wesentliche zur Theorie und Praxis, zur Planung und zur Fehlervermeidung

Prof. Dr. Dipl.-Ing. Ernst-Jürgen Richter, Veitshöchheim

Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum im NFI, Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg

Kurs-Nr.: 20018 PROTH

Termin: 22.03.2019 / 23.03.2019

Gebühr: € 305,00

Begründen – aber richtig!

Christine Baumeister-Henning, Haltern

Ort: Zahnärztekammer Hamburg, Weidestraße 122 b, 22083 Hamburg

Kurs-Nr.: 21163 PRAXISF

Termin: 23.03.2019

Gebühr: € 150,00

AUSGEBUCHT: Erkennen problematischer Patienten und Verhaltensstrategien zum Eigenschutz des Praxisteams

Dr. Martin Gunga, Lippstadt

Ort: Zahnärztekammer Hamburg, Weidestraße 122 b, 22083 Hamburg

Kurs-Nr.: 21156 INTER

Termin: 27.03.2019

Gebühr: € 145,00

Mit motivierten Patienten zu Ihrem Behandlungserfolg!

ZÄ Julia Kitzmann, Hamburg

Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum im NFI, Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg

Kurs-Nr.: 21159 PRAXISF

Termin: 30.03.2019

Gebühr: € 240,00

Anmeldungen bitte schriftlich an die Zahnärztekammer Hamburg, Fortbildung, Postfach 76 12 67, 22062 Hamburg,

Frau Gries, Tel.: (040) 73 34 05-55, oder Frau Westphal, Tel.: (040) 73 34 05-38, Fax: (040) 73 34 05-76 oder per Mail: fortbildung@zaek-hh.de.

Das Fortbildungsprogramm finden Sie auch unter www.zahnaerzte-hh.de, Rubrik „Fortbildung“.

Jubiläen

Herzlichen Glückwunsch

20 Jahre tätig

ist am 1. Februar 2019

Silvia Kraatz

ZFA in der Praxis Dr. Anita Sylla, Fachzahnärztin für Kieferorthopädie

15 Jahre tätig

ist am 5. Januar 2019

Tina Heidemann

ZFA in der Praxis Dr. Jens-Gerd Logemann MSc und Dr. Martin Papageorgiou

ist am 2. Februar 2019

Tanja Wurche

ZFA in der Praxis Dr. Susanne Kühns

10 Jahre tätig

ist am 16. Februar 2019

Miriam Dultz

ZFA in der Praxis Dr. Negar Katayoun Nadjmabadi und Thomas Senghaas

Die Zahnärztekammer und die
KZV Hamburg gratulieren.

Geburtstage

Wir gratulieren zum...

95. Geburtstag

am 04.02.

Günther Weber

90. Geburtstag

am 06.02.

Wolfgang Vieth

80. Geburtstag

am 10.02.

Dr. Rainer Frank

75. Geburtstag

am 01.02.

Dr. Bahne Carstensen

am 03.02.

Professor Dr. med. dent. habil Uwe Rother,
Arzt und Zahnarzt

am 11.02.

Eckhard Kostial

am 16.02.

Dr. Wolfgang Kaiser

70. Geburtstag

am 11.02.

Dr. Reinhard Uhlig

am 13.02.

Dr. Gabriele Locke,
Zahnärztin und FZÄ f. Oralchirurgie

65. Geburtstag

am 17.02.

Axel Windisch

am 18.02.

Christian Zavada

am 24.02.

Dr. Angela Zimmer

60. Geburtstag

am 01.02.

Dr. Jan Behem

Die Zahnärztekammer und die
KZV Hamburg gratulieren.

Wir nehmen Abschied

7. September 2018

Dr. Dr. Joachim Kühn

geboren am 16.04.1946

4. Dezember 2018

Dr. Norbert Scheliga

geboren am 06.06.1925

28. Dezember 2018

Dr. Johanna Schneider

geboren am 02.06.1930

Wir werden ihr Andenken in Ehren halten.
Zahnärztekammer Hamburg und
Kassenzahnärztliche Vereinigung Hamburg.

Thomas Klitzke

Steuerberatung
für Ärzte und Zahnärzte

Bleicherstraße 13
22767 Hamburg

Telefon: 040/34 99 34 33

moin@tk-steuerberater.de
www.tk-steuerberater.de



Zulassungsausschuss 2019

Für die Anträge an den Zulassungsausschuss sind folgende Abgabetermine unbedingte zu beachten:

Sitzungstermine	Abgabefrist bis
Januar	Keine Sitzung !
06.02.2019	16.01.2019
06.03.2019	13.02.2019
April	Keine Sitzung !
08.05.2019	17.04.2019
12.06.2019	22.05.2019
Juli	Keine Sitzung !
07.08.2019	17.07.2019
11.09.2019	21.08.2019
Oktober	Keine Sitzung !
06.11.2019	16.10.2019
04.12.2019	13.11.2019

Hinweis zu den Abgabefristen

Die Fristen für die Abgabe der Anträge müssen strikt eingehalten werden, da nur fristgerecht gestellte Anträge dem Zulassungsausschuss in seiner nachfolgenden Sitzung vorgelegt werden. Diese Fristen gelten auch für einen gemäß § 6 Absatz 7 BMV-Z einzureichenden schriftlichen Gesellschaftsvertrag der beantragten Berufsausübungsgemeinschaft. Der Vertrag ist für den Zulassungsausschuss vorbereitend durch unsere Juristen zu prüfen und daher rechtzeitig vorab bei uns zur Durchsicht einzureichen. Über Unbedenklichkeit bzw. notwendige Änderungen des Vertrages werden Sie dann schnellstmöglich informiert.

Zahlungstermine 2019

Datum	für
21.01.2019	3. AZ für IV/2018
24.01.2019	ZE, PAR, KBR 12/2018 und RZ für III/2018
20.02.2019	1. AZ für I/2019
25.02.2019	ZE, PAR, KBR 1/2019
20.03.2019	2. AZ für I/2019
25.03.2019	ZE, PAR, KBR 2/2019
23.04.2019	3. AZ für I/2019
25.04.2019	ZE, PAR, KBR 3/2019 und RZ für IV/2018
20.05.2019	1. AZ für II/2019
27.05.2019	ZE, PAR, KBR 4/2019
20.06.2019	2. AZ für II/2019
25.06.2019	ZE, PAR, KBR 5/2019
22.07.2019	3. AZ für II/2019
25.07.2019	ZE, PAR, KBR 6/2019 und RZ für I/2019
20.08.2019	1. AZ für III/2019
26.08.2019	ZE, PAR, KBR 7/2019
19.09.2019	2. AZ für III/2019
25.09.2019	ZE, PAR, KBR 8/2019
21.10.2019	3. AZ für III/2019
24.10.2019	ZE, PAR, KBR 9/2019 und RZ für II/2019
20.11.2019	1. AZ für IV/2019
25.11.2019	ZE, PAR, KBR 10/2019
10.12.2019	2. AZ für IV/2019
27.12.2019	ZE, PAR, KBR 11/2019

Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist es nicht erlaubt, telefonisch Auskünfte über Kontostände oder Zahlungen zu geben.

Einreichtermine für Abrechnungen

Der Vorstand der KZV Hamburg hat die Einreichtermine für 2019 festgelegt. Die Termine sind verbindlich.

Datum	Monatsabrechnungen	Quartalsabrechnungen
18.02.2019	ZE, PAR, KBR 02/2019	
18.03.2019	ZE, PAR, KBR 03/2019	
04.04.2019		KCH/KFO I/2019
15.04.2019	ZE, PAR, KBR 04/2019	
15.05.2019	ZE, PAR, KBR 05/2019	
17.06.2019	ZE, PAR, KBR 06/2019	
04.07.2019		KCH/KFO II/2019
15.07.2019	ZE, PAR, KBR 07/2019	
15.08.2019	ZE, PAR, KBR 08/2019	
16.09.2019	ZE, PAR, KBR 09/2019	
07.10.2019		KCH/KFO III/2019
15.10.2019	ZE, PAR, KBR 10/2019	
18.11.2019	ZE, PAR, KBR 11/2019	
16.12.2019	ZE, PAR, KBR 12/2019	

Kassenzahnärztliche Vereinigung Hamburg

Sprechstunden:

Die Mitglieder des Vorstandes der KZV Hamburg
Dr./RO Eric Banthien, Dr. Claus Urbach und
Dipl.-Kfm. Wolfgang Leischner stehen für persönliche Gespräche
im Zahnärzthehaus, Katharinenbrücke 1, 20457 Hamburg,
zur Verfügung.

Es wird um vorherige telefonische
Anmeldung im Vorstandssekretariat gebeten:
Frau Gehendges 36 147-176
Frau Oetzmann-Groß 36 147-173

Postanschrift:

Kassenzahnärztliche Vereinigung Hamburg,
Postfach 11 12 13, 20412 Hamburg

E-Mail/Internet: info@kzv-hamburg.de · www.kzv-hamburg.de

„Der zahnärztliche Beruf soll ein freier Beruf bleiben“

Wahrscheinlich bewegt kaum ein Thema die Zahnärzte derzeit so sehr, wie die Thematiken rund um Z-MVZ. Informations- und Kenntnisstände sind hier unterschiedlich – Positionen von Außenstehenden nicht immer uneindeutig.

Die Berichterstattung rund um Z-MVZ in den Zahnärzte-Medien ist enorm. So ist beispielsweise in der DZW Ausgabe 46/18 ein Kommentar zur VV der KZBV (Frankfurt, Anfang November) von Dr. Helge David erschienen. Hier beklagt der Autor, dass die Standespolitik nicht die Lebensrealität der jungen Zahnärzte berücksichtigt. Stattdessen werden die neuen Wünsche und Anforderungen an das Berufsbild „im allgemeinen Z-MVZ Bashing“ diskreditiert. Das kann man so nicht stehen lassen. Denn die Sorgen der Standesvertretungen richten sich gegen die Investoren, die ein Z-MVZ gründen – und keinesfalls gegen Zahnärzte, die hier unternehmerisch aktiv werden (wollen). Ein Kommentar zum DZW-Text von Dr./RO Eric Banthien (Vorstand der KZV Hamburg)



Dr./RO Eric Banthien,
Vorstandsvorsitzender

Bereichen die Versorgung sicherzustellen. Wenn man mehr Zahnärzte und Zahnärztinnen dazu braucht, als die Regeln des Bundesmantelvertrages zulassen, ist das Z-MVZ eine Gestaltungsmöglichkeit. Vielleicht wollen nicht alle ihre gesamte Arbeitszeit in der Landpraxis zubringen. Vielleicht gilt es, jungen Müttern und Vätern den Wunsch zu erfüllen, Zeit für die Betreuung ihrer Kinder zu finden. Die Gründe sind vielfältig, und die Organisationsform Z-MVZ kann da sinnvoll sein.

Nichts ist per se besser, nur weil es jetzt modern ist

In der Ausgabe 46/2018 der DZW hat der Kollege Dr. Helge David, ein flammendes Plädoyer für die Z-MVZ gehalten. Und dafür, dass sich die Standespolitik doch endlich den Wünschen der jünger und weiblicher werdenden Zahnärzteschaft zuwenden soll. Gegen beides ist zunächst einmal nichts einzuwenden. Dass der zahnärztliche Beruf seit längerer Zeit schon in anderer Form ausgeübt wird, als es die „Grauhaarigen“, die David auf der VV der KZBV mehrheitlich ausgemacht haben, will aus ihrer Jugend gewöhnt waren, ist ja keine Neuigkeit. Neugründungen begegnen uns fast nur noch als Berufsausübungsgemeinschaften. Fast: Denn die traditionelle Einzelpraxis gibt es auch immer noch. Der alte Wunsch, sein/e eigene/r Chef/in zu sein, ist unter Zahnärztinnen und Zahnärzten eben immer noch verbreitet.

Das Z-MVZ ist dabei ein Instrument, das dem Neugründer, der sein wirtschaftliches Potenzial maximieren will, ebenso entgegenkommt, wie es ermöglicht, in ländlichen

Deswegen wird sie auch nicht „im allgemeinen Z-MVZ Bashing diskreditiert“. Das Problem sind tatsächlich die Z-MVZ in Investorenhand. Die Tatsache, dass das internationale Kapital auf der Suche nach Rendite die zahnärztliche Praxis entdeckt hat, und das beileibe nicht nur in Deutschland, ist nicht zu leugnen. Und in einem solchen MVZ werden dann die im DZW-Text geschilderten Vorteile (flexible Arbeitszeiten, modernes Arbeitsumfeld und Wegfall der Verwaltungstätigkeit) damit erkaufte, dass der Angestellte tatsächlich für die Rendite eines Investors arbeitet. Natürlich ist die Renditeerwartung auch Teil des unternehmerischen Denkens eines Zahnarztes. Aber wenn es dann nicht mehr um die eigene Rendite geht, ist die Situation doch weniger erfreulich.

Die jungen Zahnärztinnen und Zahnärzte haben andere Möglichkeiten, in Berufsausübungsgemeinschaften, wie auch in zahnärztlich geführten Z-MVZ, ihre Vorstellungen von einer modernen Berufsausübung umzusetzen, ohne ihre Selbstständigkeit gegen Lohnknechtschaft einzutauschen. Wir – die Standesvertretungen – müssen da mehr informieren und den jungen Kolleginnen und Kollegen aufzeigen, welche Wege sie beschreiten können. Der zahnärztliche Beruf soll ein freier Beruf bleiben, und nicht zu einem Gewerbe werden, in der Renditevorgaben die Behandlung bestimmen.

Dentalmedizinischer Abrechnungsdienst

- Zahnmedizinische Abrechnung
- Praxisorganisation
- Laborverwaltung
- Abrechnungsschulung
- Implementierung von „Solutio“

Birgit Arens
Tel.: 0178/59 69 349
Fax: 040/244 39 23
@: BirgitArensde@yahoo.de

Das Abrechnungsbüro der Zukunft

- Sämtliche zahnärztliche Abrechnungstätigkeiten unter Berücksichtigung Ihrer betriebswirtschaftlichen Praxisstruktur (Statistiken, Budget, Stundensatz)
- tägliche Bearbeitung durch Onlinezugang möglich
- Unterstützung bei Verwaltung, Organisation und QM

ZmA&O Carmen Schildt
Tel. 040 609 43 06 70
www.zahnärztlicher-
abrechnung-service.de

Effektive Zahlen-Behandlung

Regina Drews-Klapper

Freie Praxismanagerin mit 35 Jahren
Berufserfahrung

- Zahnärztliche Abrechnungen (BEMA/GOZ)
- Administration und Organisation
- Vertretung bei Urlaub, Krankheit und Elternzeit



0172 5254053

info@za-orga.de

www.praxismanagement-fuer-zahnaerzte.de

Praxisabgabe

Planen Sie Ihre Praxisabgabe oder Praxiserweiterung?

Möchten Sie Ihre Praxis professionell bewerten lassen? Sprechen Sie uns an!
Pluradent AG&Co KG Hamburg, Weidestraße 122c, 22083 Hamburg Ihr Partner – mit über 100 Jahren dentaler Kompetenz.

Ansprechperson: Elke Siol,
Tel.: (040) 32 90 80 25,
Mail: elke.siol@pluradent.de

Planen Sie Ihre Praxis bald abzugeben?

Dann wenden Sie sich vertrauensvoll an uns. Gern vermitteln wir Ihnen den richtigen Bewerber aus unserer umfangreichen Kartei.
Poulson Dental GmbH, 20097 Hamburg,
Tel.: (040) 66 90 78 70, Herr Marco Bark.

Praxiszubehör

Orthopantomograph OP100

Zu verkaufen: Orthopantomograph OP100 von Instrumentarium, Bj. 2002. Das Gerät befindet sich in einem sehr guten, wenig gebrauchtem, gepflegtem Zustand. Standort Hamburg, Preis Verhandlungssache.

Bei Interesse: (040) 455 455

**Anzeige
schalten?**

Schnell schicken an:

**anzeigen@
hzb-verlag.de**

COUPON

Bitte veröffentlichen Sie für mich eine
Kleinanzeige mit folgendem Text:

unter: Chiffre ☐ Telefon ☐ Adresse ☐ E-Mail ☐

Rechnungsadresse (evtl. Telefon):

Der Preis beträgt brutto € 48,-- bis 6 Zeilen à 35 Buchstaben,
darüber hinaus pro Zeile € 8,-- und Chiffregebühr € 8,--.



QR-Code für
die Erfassung
der Kleinanzeigen:

DENTAL-ABRECHNUNGS-SERVICE

Bei uns erhalten Sie
professionelle Unterstützung
in allen Abrechnungsbereichen.

- Individuelles Praxismanagement
- Lohn- und Finanzbuchhaltung
- Wir arbeiten mit allen gängigen EDV-Programmen

Iris Ehling-Rachuth
Mobil 0171/27 20 526
ehling-rachuth@t-online.de
Tel. 041 53/543 13
Fax 041 53/811 31



Zahnärztliche Abrechnung Praxis-QM

- Zahnärztliche Abrechnung
- Eigenlaborabrechnung
- Praxisinterne Abrechnungsschulung
- Einführung eines QM Systems

Sabine Klinke
Praxismanagerin, Dipl. QMB
www.praxis-organisation.com
0151-124 066 96

Mein Service für Sie!

- Zahnärztliche Abrechnung
- Eigenlaborabrechnung
- Praxisorganisation
- Mitarbeiterschulung
- Notfallmanagement

Andrea Graumann
0178/422 33 10
andrea.graumann@web.de

Inserentenverzeichnis 01-2019

Inserenten	Seite
1 Goldkontor	5
2 Flemming Dental	7
3 Krumbholz König & Partner	9
4 Aescutax	11
5 Thomas Klitzke	13
6 Birgit Arens	16
7 Carmen Schildt ZmA & O	16
8 Regina Drews-Klapper	16
9 DAS Dental-Abrechnungs-Service	17
10 Sabine Klinke	17
11 Zahnärztliche Abrechnung Kieck	17
12 Andrea Graumann	17
13 Landhaus Wachtelhof	20
14 Rainer Dental (Valplast)	Beilage

zahnärztliche Abrechnung Kieck



Sie sind Zahnarzt
und brauchen Hilfe
bei Ihrer Abrechnung?
Ich springe für Sie ein und helfe!
Holen Sie sich jetzt ein Angebot.

- alle Abrechnungstätigkeiten
- Abrechnungsdienst
- Praxisorganisation
- Eigenlaborverwaltung
- diverse PC-Programme

exxi77@aol.com
Telefon 0170 - 328 69 73

Impressum

Herausgeber: Zahnärztekammer Hamburg, Weidestraße 122 b, 22083 Hamburg, Tel.: 040 - 73 34 05-0,
Fax: 040 - 73 34 05-75, E-Mail: info@zaek-hh.de, und
Kassenzahnärztliche Vereinigung Hamburg, Katharinenbrücke 1, 20457 Hamburg,
Tel.: 040 - 361 47-0, Fax: 040 - 36 44 70, E-Mail: info@kzv-hamburg.de

**Verlag, Anzeigen
und Druck:** Heigener Europrint GmbH, Theodorstraße 41 d, 22761 Hamburg, Tel.: 040 - 89 10 89,
Fax: 040 - 890 48 52, E-Mail: anzeigen@hzb-verlag.de, Website: www.hzb-verlag.de

Redaktion: Dr. Peter Kurz, Tel.: 040 - 73 34 05-11, Fax: 040 - 73 34 05 99 11, Weidestraße 122 b, 22083 Hamburg,
E-Mail: peter.kurz@zaek-hh.de

Sekretariat: Regina Kerpen, Tel.: 040 - 73 34 05-18, E-Mail: regina.kerpen@zaek-hh.de

Einsendungen von Zuschriften und Anfragen bitte nur an die Redaktion. Die Redaktion übernimmt keine Gewähr für den Inhalt der amtlichen Mitteilungen der Körperschaften und solcher Artikel, deren Verfasser namentlich genannt sind. Für unaufgefordert eingesandte Zuschriften oder Fotos wird keine Garantie oder Rücksendung gewährt. Der Nachdruck, auch auszugsweise, ist grundsätzlich verboten, für offizielle Mitteilungsblätter anderer zahnärztlicher Landes- oder Bundesorganisationen unter voller Quellenangabe erlaubt. Für Hamburger Zahnärzte ist der Bezugspreis des Hamburger Zahnärzteblattes mit dem Mitgliedsbeitrag für die beiden Körperschaften abgegolten.

Zahnärztekammer Hamburg

Sprechstunden und Bürozeiten:

Der Präsident und der Vizepräsident der
Zahnärztekammer Hamburg
stehen für Gespräche telefonisch
zur Verfügung:

Konstantin von Laffert, Tel.: 73 34 05-11
Dr. Thomas Einfeldt, Tel.: 73 34 05-11
oder 227 61 80.

Bei Bedarf können persönliche
Gespräche vereinbart werden.

Bürozeiten: Montag bis Donnerstag
8:00 bis 16:30 Uhr,
Freitag 8:00 bis 13:00 Uhr

Sprechstunden Versorgungsausschuss:

Der Vorsitzende des Versorgungsaus-
schusses der Zahnärztekammer Hamburg
Kollege Dr. Pfeffer und sein
Stellvertreter Kollege Dr. Baumbach
stehen für Gespräche
montags bis freitags telefonisch
(73 34 05-12) zur Verfügung.

Bei Bedarf können persönliche Bespre-
chungen vereinbart werden.

Postanschrift:

Zahnärztekammer Hamburg,
Postfach 76 12 67, 22062 Hamburg,
E-Mail: info@zaek-hh.de

Der passende Intraoralscanner für jede Praxis

Jede Praxis ist einzigartig – ob bei Behandlungsschwerpunkten, Arbeitsabläufen oder beim Raumangebot. Als Reseller bietet Flemming Dental verschiedene Intraoralscanner an. Das breite Angebot an Modellen in unterschiedlichen Preiskategorien ermöglicht eine optimale Lösung für jede Praxis – egal ob puderfrei, monochrom, color oder wireless.

Intraoralscanner sind bleibendes Trendthema und haben eine hohe Praktikabilität erreicht. Intraoralscanner – ja oder nein? Das ist keine fundamentale Frage mehr, sondern

erfordert Change-Management. Einstiegsbarriere ist die Prozessumstellung. Durch die Anpassung des Workflows steigt aber nicht nur die Patientenzufriedenheit, sondern vielmehr die Profitabilität der Praxis.

Die IOS-Experten von Flemming Dental bieten dies aktuell zum Test an und bei Kauf eines Scanners unterstützt das Team entlang des gesamten digitalen Workflows. Sie helfen bei allen Fragen und Problemen und bieten Beratung, Installation und Support in einem.



Weitere Infos und Beratung: Flemming Dental Hamburg, Volksdorfer Straße 6-10, 22081 Hamburg, Tel. 040 - 229 495 12, www.flemming-dental.de

Firmenveröffentlichung

Endo-Erfolg für alle: Curriculum Endodontie 2019 der TEC2 startet im März



Curriculum Endodontie 2019 der TEC2 startet im März

Die Endodontie war lange Zeit nicht im Bewusstsein der Patienten. Die Implantologie dominierte die Patienteninformation.

Aktuelle Studien der Universität Pennsylvania zeigen, dass das

Verlangen nach spezialisierter Endodontie so groß wie nie zuvor ist. Der Erhalt des eigenen Zahnes ist im Focus der Patienten und sollte auch vom Zahnarzt selbstverständlich favorisiert werden, die Zeit ist also reif für die Spezialisierung.

Die Universität Pennsylvania hat die Führungsrolle in der Endodontie weltweit nahezu übernommen und ist Schirmherrin und wissenschaftliche Leiterin des Curriculums Endodontie der TEC2, Deutschland. Nur die besten Referenten der Welt, z.B. Prof. Trope (wissenschaftl. Leiter), Prof. Kim, Prof. Edelhoff, Dr. Setzer, Dr. Maggiore, Dr. Kratchman, Dr. Remensberger, Dr. Rieger u.v.a. bestechen mit enormem Wissen und tollen Tipps.

Dieses Curriculum ist das Einzige, welches von der UPenn, USA, zerti-

fiziert wird. Nach erfolgreichem Abschluss des Curriculums TEC2 wird ein Siegel der Universität Pennsylvania vergeben. Auch vom VDZE empfohlen. 170 Fortbildungspunkte nach DGZMK/BZÄK.

Jetzt buchen und Frühbucher-rabatt nutzen: www.tec2-endo.de, Tel.: 0049-8331-980906, Fax: 0049-8331-980907, E-Mail: info@tec2-endo.de

Firmenveröffentlichung

Günstiger Zahnersatz aus Deutschland

Bisher war Zahnersatz von deutschen Dentallaboren vergleichsweise teuer, aber nicht jeder Patient verfügt über das entsprechende Einkommen, um sich eine Zahnersatzversorgung nach den eigenen Wünschen leisten zu können.

Doch tatsächlich wird günstiger und in Deutschland gefertigter Zahnersatz inzwischen auch angeboten, so zum Beispiel von Biomedical Dental in Bad Wildungen.

Preiswerter Auslandszahnersatz

Bei den hohen Fertigungskosten des Zahnersatzes ist es verständlich, dass sich Patienten mit schmalere Portemonnaie bisher häufig an Zahnärzte im Ausland oder an Zahnarztpraxen gewandt haben, die mit Dentallaboren aus dem Ausland zusammenarbeiten. Hierbei entfallen die hohen Lohnkosten, die in Deutschland üblich sind. Für den Patienten stellte dies in der Vergangenheit die nahezu einzige Möglichkeit dar, um an den gewünschten Zahnersatz zu gelangen. Tatsächlich wird aber nun auch hochwertiger, günstiger Zahnersatz in Deutschland z.B. durch Biomedical Dental angeboten.

Gründe für günstigen Zahnersatz

- Der Zahnersatz lässt sich viel leichter verkaufen.
- Steigerung der Patientenzahlen durch Mundpropaganda der gut versorgten und zufriedenen Patienten.
- Bessere Durchsetzung des Zahnarzt-Honorars, da die Laborrechnung vertretbar ausfällt.

Auch Zirkon Zahnersatz ist günstig zu erhalten

Zahnersatz, egal ob Brücke oder Krone, muss extremen Belastungen standhalten und muss daher aus einem extrem belastbaren Material bestehen. Und es ist nur verständlich, wenn der Patient eine möglichst natürlich aussehende Versorgung



Biomedical Dental bietet bezahlbaren, in Deutschland gefertigten Zahnersatz – auch aus Zirkon

mit Zahnersatz wünscht. Diese beiden Ansprüche erfüllt das Material Zirkoniumoxid. Es ist heute der Top-Zahnersatz. Ein metallfreies, aber sehr hartes und widerstandsfähiges Material aus welchem Kronen, Implantatkronen und sogar großspannige Brücken gefertigt werden können. Die optimale Ästhetik des Zirkon Zahnersatzes gepaart mit der extremen Haltbarkeit ist bei derzeitigem wissenschaftlichen Stand unübertroffen. Das Material Zirkon bietet den Patienten einen hochwertigen und ästhetisch ansprechenden Zahnersatz. All dies macht Zirkon

noxid heute zur „Number One“. Normalerweise ist Zirkoniumoxid das derzeit kostspieligste Material für Zahnersatz, es bietet aber eben im Vergleich zu Keramikronen eine deutlich bessere Haltbarkeit und im Vergleich zu einer Metallkrone natürlich eine bessere Optik. Zirkon Zahnersatz günstig, professionell und individuell hergestellt hat viele Vorteile. Einer ist, dass sich die Zahnarzt-Praxis damit profilieren kann, da Patienten besser

versorgt werden (z.B. rundum zahnfarbener Zahnersatz auch im Seitenzahngebiet).

Günstiger Zahnersatz aus Deutschland ist möglich.

Weitere Informationen: Biomedical Dental GmbH, Odershäuser Str. 23, 34537 Bad Wildungen, Tel: 05621 71133, Fax: 05621 962899, Email: info@dentmichel.org, web: www.dent-michel.de

Firmenveröffentlichung

Ihre
**Geschäfts-
druck-
sachen
druckt**

Heigener Europrint GmbH
Theodorstraße 41d
22761 Hamburg
T 040 89 10 89
F 040 890 48 52
info@heigener-europrint.de

HEIGENEREUROPRINT
Heigener Europrint GmbH

Die Lesungen im Wachtelhof 2019

31.01.2019



Winfried Hammelmann

19:00 Uhr EUR 20,00

Lesung mit Winfried Hammelmann aus seinem lustigen und dennoch gefühlvollen Buch „Zeit für Wolke 7“.

15.02.2019



Jenny Elvers

19:00 Uhr EUR 25,00

Spannende Lesung aus ihrem neuen Buch „Wackeljahre“.

15.03.2019

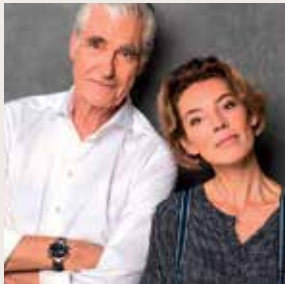


Ildikó von Kürthy & Jörg Thadeusz

19:00 Uhr EUR 29,00

Lesung: „Mein neues Leben als Frauchen“ zusammen mit ihrem Hund Hilde und dem großartigen Moderator Jörg Thadeusz.

26.04.2019



Sky & Schütze

19:00 Uhr EUR 29,00

Lesung aus: „Jung sterben ist auch keine Lösung“.

17.05.2019



Gisa Pauly

19:00 Uhr EUR 20,00

Lesung aus dem aktuellen Syltkrimi Nr. 13.

05.06.2019



Renate Bergmann

19:00 Uhr EUR 20,00

Die Online-Omi räumt auf! Renate Bergmann über Enkeltrick-Betrüger und wie sie diese Trickreich und kreativ zur Strecke bringt!

14.06.2019



Jörg Knör

19:00 Uhr EUR 29,00

Der King of Parodie kommt mit seiner „Die Jahr 100 Show!“

12.09.2019



Lucy van Kuhl

19:00 Uhr EUR 20,00

Humorvolles Programm über das Überleben in dieser schnellebigen Zeit!

17.09.2019



Gregor Gysi

19:00 Uhr EUR 29,00

Gregor Gysi liest seine Autobiographie „Ein Leben ist zu wenig“ in seiner bekannten und vor allem amüsanten, und schlagfertiger Art. Unser Tipp!

04.10.2019



Robert Kreis

19:00 Uhr EUR 29,00

Robert Kreis sorgt leicht-
händig dafür, dass kein
Auge trocken bleibt.

10.11.2019



Golden Ace

19:00 Uhr EUR 79,00

Das Magierduo wird
Sie bei einem 3-Gänge
Menü verzaubern!